



## HEUTE DIGITALFOTOGRAFIE

Während ein paar Jahren Unterbruch von der Fotografie meinerseits entwickelte sich die Digitaltechnik rasant und die Qualität von digitalen Bildern wurde seitens der Kameras und auch seitens der Drucktechniken immer besser. Ich behaupte heute, dass ein Qualitätsunterschied zwischen einem digitalen und einem analogen Bild bis in den Bereich von ca. A3 grossen Bildern kaum mehr vorhanden ist. Dies gilt allerdings nicht für den Unterschied zwischen Inkjet-Prints und belichtetem Fotopapier. Wenn grössere Bilder produziert werden sollen, ist man als privater Fotograf so oder so nicht mehr genügend ausgerüstet und man muss auf professionelle Fotofirmen zurück greifen. Jedenfalls habe ich mitten in der Zeit der digitalen Fotografie mein Hobby wieder aufgenommen und bin begeistert von den technischen Möglichkeiten, die heute geboten werden. Sehr schnell habe ich aber einige grundlegende Sachen in der digitalen Fotografie gelernt: Trotz "Photoshop" kann ein schlechtes Bild nicht am Computer zu einem guten Bild gemacht werden.

Die Zeit, welche für ein Bild am Computer verbracht werden muss, ist oft ungleich grösser als die Zeit, das Bild zu planen und zu schiessen. Je mehr Bilder man "sicherheitshalber" schieisst, desto mehr langweilige Zeit verbringt man später vor dem Bildschirm, um die Datenmenge in den Griff zu kriegen.

Das "Fotografische Auge" kann man sich nicht durch Erlernen und schon gar nicht durch Technik aneignen.

Nach der ersten Euphorie der Technikbeschaffung habe ich erst gemerkt, dass mich fotografische Bilder nicht ansprechen, weil sie durch teure Geräte produziert wurden oder durch teure Fotografen geschossen wurden, sondern aufgrund des Inhalts und des Sujets. Oft spielt die Qualität des Bildes eine untergeordnete Rolle. Nichts desto trotz muss das Handwerk sitzen und die Fähigkeit, ein technisch einwandfreies Bild zu machen, ist Voraussetzung.

Ich möchte damit nicht sagen, dass ich das alles kann. Aber ich habe es mir zum Ziel gesetzt.